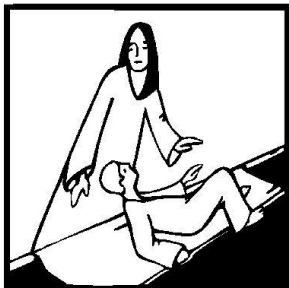


GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 7, 11-17

„Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und faßte sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück“

So 6.06.10 – 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für + Elisabeth Pichler – Seelenmesse

Mo 7.06.10: 8.15 – Für + Sr. Peggy Lou (USA); 18.00 – Für + Stanislaus

Di 8.06.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Mutter

Mi 9.06.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Tante Steffi

Do 10.06.10: 8.15 – Heilige Messe;

11.00 – Begräbnis von der + Fr. Anna Rieder, Friedhof Heiligenstadt;

13.00 – Seelenmesse für + Anna Rieder, Pfarre Unterheiligenstadt;

16.30 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8; Keine Messe um 18.00 Uhr

FR 11.06.10 – HEILIGSTES HERZ JESU

8.15 – Um Segen für Sr. Elsa (Wien); 18.00 – Für + Angehörige

Sa 12.06.10: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 **+++ Rosenkranz +++**

18.00 – Vorabendmesse – Für die verstorbenen der Familie

So 13.06.10 – 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Elisabeth Pichler

Kanzlei - Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 – 17.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

AUSGELEGT! Lukas 7, 11 - 17

Jesus hat etwas, was in unserer Zeit immer mehr verloren geht, wie Gesellschaftsforscher sagen: Mitgefühl. Das Wort ist noch schöner als das, was im biblischen Text dieses Sonntags steht: Jesus hatte „Mitleid“ mit einer Witwe, die gerade ihren Sohn zu Grabe tragen muss, also ihren zukünftigen Ernährer. Das Wort Mitleid klingt in unserer Zeit etwas flach, verwaschen und manchen sogar anrühlich. „Ich will kein Mitleid“, sagen viele mit Recht, ich will ernst genommen werden mit meinem Mangel. Jesus hat also Mitgefühl. Er weckt den gerade Gestorbenen von den Toten auf und lässt uns mit der schwierigen Frage zurück: Wie hat er das gemacht?

Müssen wir das wirklich wissen? Ich denke, nein. Jesus hat die Macht dazu, das muss uns genügen als Erklärung. Jesus kann etwas, was man als Sohn Gottes eben kann: Die Welt auf den Kopf stellen, einen Toten auferwecken, eine bettelarme Witwe glücklich machen. Jesus kann Mitgefühl in die richtige Tat verwandeln. Manchmal gelingt uns das ja auch, Gott sei Dank. Wir können Mitgefühl in die richtige Tat verwandeln. Dann ist es wie bei der Witwe. Wo ich dem Armen von meinem Geld gebe, sieht er neues Leben. Wo ich Verzweiflung teile, sieht jemand neues Leben. Mein Mitgefühl, so klein es ist, ist der Anfang des Reiches Gottes auf Erden.

Totgesagte leben lassen



Weil sie Jesus liebenswert sind,
die Abgeschriebenen,
Totgesagten,
Übersehenen,
Unterdrückten,
Abgeschobenen,
Weggeworfenen,
sind sie ihm lebenswert.

Und uns?